Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift

der warn ritterschaft wie pehalten habt vn
noch wie vber sehn noch vber lesen habt
was eu̅ ritterleiche gewanhait lawt oder
zw we sy zaug vn weis zw dem leben od̅
zw dem tod zw der hell oder zw dem him
el. Sunder ir get ze gleicher weis als ein
hirnschelliger der da trunkchn ist von
dem tamph des gesunden weins also sait
ir trunkchn in dem wollust des fleischs
das ir nicht auff sehn habt auff das guet
das da geebigt ist vber als ding o ir ver
smäher vn lugnär eu̅s v̅haizzns recht
an das da schriben stat in der regel sand
benedicten hern̅ ob ir ettwan icht anders
tuet wan nach der regel v̅haizzn das ir
der vmb v̅dambt wert von got das ir
spott o ir irren ritter habt parmung vb̅
euch selber vn gedenkcht auff das leben
das da pleibleich vn ewig ist vnd hazzt
euch selber in eu̅ vbel vn pehalt trewlei
ch nach ewm v̅mügen die pot der ir mö
schuldig seit von dem ersten tag eu̅s ver
pintens. Zw war vmb haist ir mönich vn
welt dem nam nicht genuegt tuen. wan
ein mönich ist als vil gesprochen als ein
huetter seiner einigen sel der da nym
mer lässig sein schol an sein̅ ritterschaft
Sunder alzeit flaizzichleichn der in arbai
ten. wan ye mer arbait ye mer lans.
Aber laider ich fürcht oder ir schambt euch